

Vorkzeitung und Elbgaupresse

Tageszeitung

Verlags- und Druckerei: Amt Dresden Nr. 31807

Post-Konto: Kgl. Deutsche Creditbank, Blasewitz

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Alst., des Amtsgerichts Dresden, der Superintendentur Dresden II, des Forstrentamts Dresden, sowie der Gemeinden Blasewitz, Loschwitz, Weißer Hirsch, Roshwitz, Bählan, Weichsig, Schönfeld, Wachwitz, Niederpoyritz, Hostowitz, Pillnig, Dobrig, Laubegau.

Blasewitz Donnerstag, 23. Dezember 1920. Anzeigen-Preis die 6 gespaltene Grundzeile oder deren Raum 1.- Mark, im Textteile die Zeile 2.50 Mark, für Tabellen- und schwierigen Satz 50% Aufschlag.

Das Ergebnis der ersten Tagung des Völkerbundes.

Den Abschluß der ersten Tagung des Völkerbundes in Genf bildete eine ungemein wirksame Szene. Allgemeine Bewegung im Saal und auf den Tribünen stellt die Verzichtserklärung fest, die Delegierten drückten einander die Hände, einige besonders überschwängliche Gesten stellten einander sogar um den Hals.

Das ist in der Tat nur zu richtig. Denn wenn Gwynns betonte, der Kongress habe versucht, neue Kriege zu verhindern, so ist das schon kaum noch wahr. Man denke an China und Armenien! Man kann, was da geschehen ist, bei besten Willen doch keinen Versuch nennen.

Das Ergebnis ist, was die Völkerbundtagung an positivem Ergebnis aufweisen kann, ist der Beschluß, daß die wirtschaftliche Blockade als Mittel gegen solche Staaten angewendet werden soll, die sich dem Völkerbunde nicht fügen.

Politische Nachrichten.

Ein Abendspaziergang. In der neuesten Nummer des 'Treuen Arbeiter' findet sich ein Abendspaziergang des Reichstagslers, das dem im deutschen Volk weitverbreiteten Optimismus nach Möglichkeit entgegenzuwirken versucht.

von ewiger Dauer und die europäische Mitte durch keinerlei Gewalt oder List auf die Länge aus der friedlichen Entwicklung des Völkerlebens auszuklaffen. Dringend notwendig sei die Wiederherstellung des Volksgeistes.

Sparplan beim Reichsministerium.

Berlin, 21. Dezember. Amtlich. Das Reichskabinett beschäftigt sich in seiner gestrigen Sitzung mit einer Reihe von Vorarbeiten, die der Reichskommission für die Vereinfachung und Vereinstellung der Reichsverwaltung in Vorschlag des ihm erteilten Auftrages vorgelegt hatte.

Der Koffrei eines Kriegsgefangenen.

Frankfurt a. M., 21. Dezember. Durch die Presse ging vor einigen Tagen die Notiz, daß in Türlismühle in einem deutschen Eisenbahnwagen, der nach Frankreich geschickt wurde, und wieder zurückgekommen war, folgender Koffrei eines deutschen Kriegsgefangenen mit Kleinfuß geschrieben entdeckt worden ist: 'Ich bin seit 1914 in französischer Gefangenschaft und zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden.'

Zur Eisenbahnbewegung.

Berlin, 21. Dezember. Zwischen den Organisationen der Eisenbahnbeamten und der Eisenbahnarbeiter sind laut 'Voss. Zig.' Verhandlungen zum Abschluß gekommen.

Berlin, 21. Dezember. Wie der 'Vorwärts' mitteilt, handelt es sich bei den Forderungen der Eisenbahner vor allem um die Sicherung eines Existenzminimums für die unteren Gruppen. Der deutsche Eisenbahnerverband und die Reichsgewerkschaft verlangen für die Beamten eine Erhöhung der Teuerungszuschläge mit einer Mindestgrenze von 7000 Mk.

neralstreiks der Eisenbahner ein ungleich größerer Schaden angerichtet wird. Die Verantwortung für das, was in den nächsten Tagen geschehen kann, tragen alle, die in der Lage seien, entscheidend in den Konflikt einzugreifen.

Einer von Erzbergers Juterkrippe.

Berlin, 21. Dezember. Der Mitteilung, daß ein früherer Chauffeur des früheren Reichsfinanzministers Erzberger ohne jede Prüfung zum Finanzinspektor ernannt worden sei, war eine halbamtliche Erklärung entgegengetreten, die feststellte, daß es sich nicht um einen Chauffeur handele, sondern um einen langjährigen Kriminalbeamten, und daß dieser nun in den Dienst der Reichsfinanzverwaltung übergetreten sei.

Die Steuerhinterziehung Erzbergers.

Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht Berlin hat unabhängig von dem Strafverfahren wegen Meineids gegen den Abgeordneten Erzberger auch das Ermittlungsverfahren wegen Steuerhinterziehung am Sonntag ausgenommen.

Die neue deutsche Note über die Einwohnerwehren. Wie die 'Neue Zeit.' berichtet, ist nach Abschluß der Beratungen innerhalb der Reichsregierung und nach Beendigung der Verhandlungen zwischen dieser und dem bayerischen Ministerrat der Text der Antwort auf die Note des Generalis Röllert in der Angelegenheit der Einwohnerwehren festgesetzt worden.

Frankreich macht Schwierigkeiten im Ausgleichsverfahren. Paris, 21. Dezember. Der 'Intransigent' erklärt, daß Deutschland für den Monat November dem französischen Schuldenausgleichsbureau die Summe von 27 Millionen Fr. hätte zur Verfügung stellen sollen.

Dänemarks Entschädigung an Deutschland. Die 'Tägliche Rundschau' meldet u. a. aus Kopenhagen: Das dänische Staatsministerium kündigte offiziell an, daß der Wiederherstellungsausschuß in Paris am 17. Dezember endgültig den Betrag festsetzte, den Dänemark an Deutschland als Ausgleich für das Staatsentzug im früheren deutschen Gebiet Nord-Schleswigs zahlen soll.

Weihnachtsdemonstrationen der Arbeitslosen in Berlin. Aus Berlin meldet man vom 21. Dezember: Der 'Knoten' ist es wieder einmal gelungen, ihre gesamte Gesellschaft zu einem Sturmangriff auf die Schranzen des bürgerlichen Staates zusammenzutrommeln, und zwar suchte man sich die Tage unmittelbar vor Weihnachten dazu aus, um die Straßen der Reichshauptstadt mit Demonstrationen zu füllen und neue Unruhe in das Leben Berlins einzubringen.

Die Arbeiter legen eine gemeinsame Forderung der Tarifkontrahenten vor, den beweglichen Teuerungszuschlag allgemein um 1 Mk. zu erhöhen. Zugleich, sagt der 'Vorwärts', daß die Verwirklichung der vorstehenden Forderungen einige Milliarden Unkosten verursachen, bleibt es doch schon zu erwägen, ob nicht durch die Durchführung des Veralstreiks der Eisenbahner ein ungleich größerer Schaden angerichtet wird.

